

## **Jahresbericht 2022**

### **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Dem Verein zur Förderung der entwicklungspolitischen Publizistik (VFEP) gehören evangelische und katholische Entwicklungswerke aus Deutschland und der Schweiz an. Seine Mitglieder sind: Brot für die Welt (Berlin), Christoffel-Blindenmission (Bensheim), Fastenaktion (Luzern, vormals Fastenopfer), Kindernothilfe e.V. (Duisburg), Bischöfliches Hilfswerk Misereor (Aachen). Das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) gehört dem VFEP als Fördermitglied an.

Zweck des Vereins ist, das entwicklungspolitische Bewusstsein sowie Toleranz und Völkerverständigung zu fördern. Der Verein tut das hauptsächlich dadurch, dass er die Zeitschrift „welt-sichten“, die Beilage dazu (Dossiers) sowie einen Online-Auftritt samt Newslettern publiziert. Zeitschrift, Dossiers und Online-Auftritt bieten zum einen Fachleuten und Engagierten aus der Entwicklungspolitik Fachinformationen und ein Debattenforum. Zum anderen wecken sie über diese Kernzielgruppe hinaus Interesse für entwicklungspolitische Anliegen und für Themen aus der Ökumene. Die Hefte werden überwiegend verkauft. Ein Großteil der aktuellen Online-Inhalte war bis Ende 2022 kostenpflichtig, seitdem sind sie frei, aber Nutzer werden um freiwillige Bezahlung gebeten.

### **Vereinsgeschäft**

Der VFEP hat seine ordentliche Mitgliederversammlung am 2. November 2022 abgehalten. Sie hat den geprüften Jahresabschluss 2021 festgestellt und den Vorstand entlastet. Zudem hat sie den Vorstand neu gewählt.

Der Vereinsvorstand hat 2022 zweimal getagt: am 31. Januar virtuell und am 23. Mai in Frankfurt am Main. Er hat sich unter anderem mit der Jahresrechnung 2021, dem Haushalt 2022 und dem Haushaltsentwurf für 2023 sowie Möglichkeiten für eine erneute Anpassung der Publikationsstrategie befasst, insbesondere der Umstellung der Bezahlungsfunktion für die digitalen Veröffentlichungen.

### **Publikationen**

Im Jahr 2022 sind neun „welt-sichten“-Ausgaben (inklusive drei Doppelausgaben) mit folgenden Schwerpunktthemen erschienen:

Heft 2/2022:	Riskante Geschäfte mit der Chemie
Heft 3/2022:	Tod und Trauer
Heft 4/5-2022:	Streiten für die Menschenrechte
Heft 6/2022:	Afrika blickt auf Europa
Heft 7/8-2022:	Rohstoffe für den grünen Aufbruch
Heft 9/2022:	Forschung im Süden
Heft 10/2022:	Kleider und Mode
Heft 11/2022:	Leben in Krisenzeiten. Resilienz
Heft 12/2022-1/2023:	Schlaue Maschinen. KI

Der allgemeine Trend zu einer Verlagerung von Print- zu Onlinepublikationen macht es schwieriger, Abonnements für Printprodukte zu gewinnen; insbesondere jüngere Menschen müssen zunehmend digital erreicht werden. Das ist auch bei „welt-sichten“ der Fall und die Corona-Pandemie hat das beschleunigt. Zwar konnte in 2022 das Event-Marketing wieder starten, aber damit und auch mit anderen Werbewegen konnte „welt-sichten“ trotz hohen Aufwands weniger Abonnements neu gewinnen als vor der Pandemie.

Im Marktsegment der entwicklungspolitischen Zeitschriften hat „welt-sichten“ in Deutschland neben der weitgehend kostenlosen und überwiegend digital vertriebenen „E+Z“ weiter die Führerschaft. Doch die Zahl der bezahlten Print-Abonnements hat sich verringert. Die Druckauflage lag in 2022 zwischen 3600 und 4000 (zuzüglich zweimal Freixemplare für Werbe-Mailings).

Der VFEP hat Anfang 2022 die publizistische Strategie verändert: Seit Anfang 2023 dem erscheinen nur noch sechs (statt neun) gedruckte Hefte im Jahr. Die digitalen Angebote werden ausgebaut und die Paywall auf der Website wurde abgeschafft, um die Reichweite weiter zu erhöhen. Statt Online-Abos zu verkaufen, wirbt der VFEP jetzt um freiwillige Zahlungen für digitale journalistische Angebote. Die Nutzung der digitalen Angebote hat sich auf einem gegenüber 2019 deutlich erhöhten Niveau ungefähr stabilisiert. Die Verweildauer ist weiterhin hoch.

„welt-sichten“ publiziert als Beilage zum Heft auch Dossiers zu fachspezifischen Themen zusammen mit Partnern, die die Kosten übernehmen. In 2022 sind zwei solche Dossiers erschienen, beide mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global.

## **Finanzen**

Der Verein hat im Geschäftsjahr 2021 ein leichtes Defizit erzielt, das aus den Rücklagen gedeckt wurde. Die Gesamterträge sind leicht gestiegen, die Ausgaben ebenfalls und geringfügig stärker. Alle Mitglieder des Vereins haben ihre Beiträge planmäßig eingebracht. Der Haushaltsentwurf für 2023 sieht einen ausgeglichenen Etat vor.

Mit dem jüngsten Freistellungsbescheid für die Jahre 2018 bis 2020 vom 4. Februar 2022 wurde der Verein hinsichtlich des Zweckbetriebs von der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dient. Die Jahresrechnung 2022 und der Lagebericht des Vorstands sind 2023 von der Kanzlei Jürgen Mosig geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und der Prüfbericht enthält den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Frankfurt/M. und Berlin, den 10. Oktober 2023

Für den Vorstand

*Lars Bedurke*  
Lars Bedurke

Für die Geschäftsstelle

*Bernd Ludermann*  
Bernd Ludermann